

Gemeindevertretung

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 16. Mai 2019 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene 25. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer
Vizebgm DI (FH) Reinhold Schneider
GR Ing. Franz Haid
GR DI (FH) Werner Madlener
GV DI (FH) Otto Rinner
GV DI (FH) Markus Steiner
GV Melanie Loretz
GV Klaus Bitsche
GV Michael Tschann
GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf

GV Barbara Bitsche
GV-E Alois Caldonazzi
GV-E Illmer Klaus
GV-E Pascal Madlener
GR Berno Witwer
GV Andreas Florineth
GV Markus Hartmann
GV Jürgen Küng
GV Gerhard Burtscher

Entschuldigt waren:

GV Günter Wernautz
GV Otto Nigsch
GV Mag. Carina Tschann

GV DI Dr Andreas Weber
GV Sabrina Capelli

Schriftführer: Johannes Rauch

Tagesordnung:

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 11.04.2019 stattgefundene 24. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Bericht des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3) Rechnungsabschluss 2018
- Pkt. 4) Bericht der Rechnungsprüfer DLZ-Blumenegg
- Pkt. 5) Übertragung diensthoheitlicher Befugnisse von Mitarbeiterin an FLZ Blumenegg
- Pkt. 6) Änderung Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2019
- Pkt. 7) Umwidmung Stellplätze Weiher

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftsperson Roland Köfler zu Top 6. Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 11.04.2019 stattgefundene 24. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 11.04.2019 stattgefundene 24. Sitzung der Gemeindevertretung mit folgenden Korrekturen:

Ersetzung des Wortes „westlich“ durch das Wort „östlich“ in der zweiten Zeile und das Wort „östlich“ durch das Wort „westlich“ in der dritten Zeile des zweiten Absatzes des Tagesordnungspunktes 6) Umwidmung Parkplatz Weiher.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es aufgrund von kurzfristig in Erfahrung gebrachten Informationen zu den Gebühren beim TOP 6) keine Beschlussfassung geben wird.

Pkt. 2) Bericht des Prüfungsausschusses

GV Markus Hartmann (Obmann-Stellvertreter Prüfungsausschuss) verliest den Bericht des Prüfungsausschusses.

Markus Hartmann berichtet, dass Eingangsrechnungen nun Vorab eingebucht werden, sodass der Rechnungslauf nachvollzogen werden kann. Der Prüfausschuss empfiehlt, dass bei Kostenstellen wo es möglich und sinnvoll ist, Bestelllisten zu erstellen und mit dem FLZ abzugleichen, ob die Bestellwünsche budgetmäßig bedeckt sind. Als beispielhaft erwähnt er dabei das Vorgehen der Feuerwehr. Weiters sollten Pachten jährlich vorgeschrieben und eingehoben werden. Ebenfalls geht die Empfehlung des Prüfausschusses, technisch und zeitlich überschaubare Projekte auch in dem Jahr umzusetzen, in dem sie budgetiert worden sind.

Der Obmann-Stellvertreter spricht den Mitgliedern des Prüfungsausschusses Dank, sowie dem Finanzleistungszentrum (FLZ) unter der Leitung von Nikolaus Schmid Anerkennung für die korrekte Arbeit des letzten Jahres sowie den hervorragenden Leistungen, aus. So wurden lediglich vier Termine für die Prüfung benötigt.

Bgm. Mag. Harald Witwer bedankt sich bei Obmann-Stellvertreter Markus Hartmann und den weiteren Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die mit der Prüfung verbundene Arbeit. Dabei betont auch der Bürgermeister, dass es auch dem FLZ geschuldet sei, dass der Rechnungsabschluss 2018 zeitgerecht fertiggestellt wurde.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis.

Pkt. 3) Rechnungsabschluss 2018

Der Rechnungsabschluss wurde den Mandataren zeitgerecht zugestellt und bereits in der Fraktionsobleute-Besprechung am Montag, 13. Mai 2019, behandelt. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2018 werden von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

Bgm. Mag. Harald Witwer erläutert den Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 7.628.842,46 was eine Verringerung von € 959.657,54 gegenüber dem Voranschlag 2018 bedeutet. Dies ist zum einen auf nicht realisierte Vorhaben und zum anderen auf große Budgetdisziplin zurückzuführen.

An die Haushaltsrücklage wurden € 588.430,73 zugeführt.

Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde betrug zu Beginn des Haushaltsjahres € 6.362.447,33 und verringerte sich um € 407.836,88 zum Ende des Haushaltsjahres auf € 5.954.610,45. Der Schuldendienst beträgt € 484.407,64, davon für Tilgung € 407.836,88 und für Zinsen € 76.570,76.

Der Rechnungsabschluss 2018 steht wie folgt zur Beschlussfassung:

<i>Einnahmen d. Erfolgsgebahrung</i>	7.110.673,77
<i>Einnahmen d. Vermögensgebahrung</i>	518.168,69
<i>Einnahmen d. Haushaltsgebahrung</i>	7.628.842,46
<u>Gesamteinnahmen</u>	€ 7.628.842,46
<i>Ausgaben d. Erfolgsgebarung</i>	6.676.395,79
<i>Ausgaben d. Vermögensgebarung</i>	952.446,67
<u>Gesamtausgaben</u>	€ 7.628.842,46

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig den Rechnungsabschluss 2018 in der vorliegenden Form.

Pkt. 4) Bericht der Rechnungsprüfer DLZ-Blumenegg

GV Markus Hartmann verliest den Prüfbericht. Er berichtet, dass das Dienstleistungszentrum (DLZ) von der Bevölkerung gut angenommen wird. Das Wertstoffsammelzentrum wirtschaftet positiv und die Abgangsdeckung liegt auf dem Vorjahresniveau. Dabei werden aufgrund der hohen Sachkompetenz im Bereich der Bauverwaltung

auch Dienstleitungen für weitere Gemeinden erbracht. Die Abgangsdeckung ist in diesem Bereich leicht unter Plan. Die Photovoltaikanlage erzielte 69.269,69 Euro an Einspeiseentgelten, welche leicht unter den Erwartungen lag.

Der Prüfausschuss empfiehlt einen Kleintraktor, der als Kommunalfahrzeug im Anlagevermögen des DLZ steht und ausschließlich durch den FC Thüringen in Verwendung ist, an den FC Thüringen zu verkaufen. Mit dem Verkauf kann das DLZ nicht mehr haftbar gemacht werden. Der Gemeindeverband DLZ Blumenegg hat in seiner Sitzung bereits den Verkauf an den FC Thüringen beschlossen. Die Verkaufssumme beläuft sich auf 3.500 €.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bezirkshauptmannschaft Bludenz den Bescheid „Verwaltungsgemeinschaft Bauverwaltung Dienstleistungszentrum Blumenegg“ vom 28.06.2012 aufgehoben hat. Die Gemeinden und der Gemeindeverband haben eine Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht eingereicht. Am 25.04.2019 fand dazu eine mündliche Verhandlung beim Landesverwaltungsgericht statt. Nun ist die Entscheidung des Landesverwaltungsgerichtes abzuwarten.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht der Rechnungsprüfer einstimmig zur Kenntnis.

Pkt. 5) Übertragung diensthoheitlicher Befugnisse von Mitarbeiterin an FLZ Blumenegg

Carolin Konzett, Mitarbeiterin des FLZ geht mit 27.07.2019 in Mutterschutz. Die fehlenden Mitarbeiterressourcen werden mit Ricarda Bonner mit einer 50% Anstellung und Gertrud Menardi nachbesetzt. Gertrud Menardi ist mit 30% bei der Gemeinde Thüringen angestellt und hat Interesse an der Mitarbeit im FLZ gezeigt. Im Herbst kehrt Bettina Laggner aus der Karenz zurück und nimmt ihre Tätigkeit im Bürgerservice wieder auf.

Gertrud Menardi möchte Gemeindeangestellte der Gemeinde Thüringen bleiben. Daher sollen diensthoheitliche Befugnisse an das FLZ Blumenegg übertragen werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Übertragung diensthoheitlicher Befugnisse an das FLZ Blumenegg.

Pkt. 6) Änderung Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2019

Roland Köfler berichtet, dass die FA. Willi GmbH ihr Unternehmen geschlossen hat. Dieses Unternehmen hat ca. 50 Friedhöfe mit diversen Grabarbeiten betreut.

In einem Kernteamtreffen der Regio im Walgau wurde das weitere Vorgehen besprochen. Nachdem durch eine Ausschreibung für den ganzen Walgau und Gesprächen

mit diversen Bestattern, Maschinenring und sonstigen Personen niemand für diese Tätigkeit gefunden werden konnte, übernimmt nun das DLZ diese Aufgaben.

Das DLZ beabsichtigt dabei einen Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% anzustellen. Dieser Mitarbeiter übernimmt Grabarbeiten für die teilnehmenden Gemeinden. Auch ein Bagger und Hänger müssen dazu angeschafft werden. Die Kosten für die Gerätschaften belaufen sich in etwa auf 28.000 €. Die interne Verrechnung der Kosten soll mit einem Sockelbetrag, geschlüsselt nach der Einwohnerzahl der Gemeinden erfolgen und der Restbetrag nach Aufwand verrechnet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Bestattungsgebühren nach Abklärung mit der zuständigen Stelle beim Land Vorarlberg, mit einem Fixbetrag verordnet werden müssen. Die variable Verrechnung der Kosten nach tatsächlichem Aufwand ist gesetzlich nicht gestattet. Das hat zur Folge, dass ein Pauschalbetrag verordnet werden muss.

So wird nun eine Neukalkulation der Kosten erfolgen und eine Anpassung der Bestattungsgebühren vorgenommen. Die Vereinbarung verpflichtet die teilnehmenden Gemeinden auf mindestens fünf Jahre, damit auch eine gewisse Planungssicherheit gegeben ist.

Der Bürgermeister hebt die Dringlichkeit der Thematik vor und spricht dabei seinen Dank an Roland Köfler aus. Ohne Roland Köfler als Baumeister wäre eine gewerberechtliche Bewilligung gar nicht möglich.

Auch die Frage, ob die grabende Person diese Tätigkeit hauptberuflich ausübt und davon überhaupt leben könne, wurde gestellt.

Roland Köfler antwortet, dass die Jahre 2016, 2017 und 2018 herangezogen wurden und seinen Berechnungen zufolge eine Auslastung von ca. 50 % besteht.

Dabei ist die Installierung eines Kalenders geplant auf dem online Grabarbeiten gebucht werden können. Damit sollen Doppelbuchungen und Überschneidungen vermieden werden.

Pkt. 7) Umwidmung Stellplätze Weiher

Der Bereich Montiola - oberhalb des Siedlungsbereiches der Gemeinde Thüringen – ist von einer naturnahen extensiv genutzten Kulturlandschaft geprägt. Zusammen mit den beiden Weihern ist dies ein wichtiges Naherholungsgebiet von regionaler Bedeutung. Spaziergänger, Wanderer, Fischer und im Sommer auch Badende nutzen einen PKW um hierher zu gelangen. Die bestehenden Parkplätze im Nahbereich der Weiher (ca. 26) reichen gerade an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien bei weitem nicht aus. Die Straßen in diesem Bereich weisen ausnahmslos nur eine geringe Breite auf, wodurch ein Parken im Straßenraum nicht möglich ist. Dennoch wird illegal in Kreuzungsbereichen geparkt. Dadurch werden die Sichtbeziehungen in den Kreuzungsbereichen eingeschränkt und größere Fahrzeuge (z.B. Traktoren) behindert. Zudem werden zahlreiche Fahrzeuge ungeordnet am Straßenrand in den angrenzenden Wiesen geparkt. Die Gemeinde Thüringen ist bereits Eigentümerin des Gst-Nr. 1523 KG Thüringen und plant nun den Erwerb des Nachbargrundstücks Gst-Nr. 1525 KG Thüringen zur Errichtung eines kleinen Sammelparkplatzes. Ein Großteil des Grundstücks Gst-Nr. 1525 und ein Teil des Grundstücks Gst-Nr. 1523 wur-

den bisher von einer Gärtnerei zur Anzucht von Stecklingen und Jungpflanzen genutzt und sind mit einer Folie gegenüber dem Untergrund abgetrennt und bekiest.

Die Grundstücke liegen direkt an der Gemeindestraße Weiherweg zwischen dem Weiherweg und dem Schwarzbach fast unmittelbar östlich der Landesstraße Schnifner Straße und etwa 100m westlich der beiden Weiher. Die Grundstücke sind im Bereich der geplanten Stellplätze derzeit im Wesentlichen als Freifläche-Freihaltegebiet gewidmet. Für die Errichtung der Stellplätze ist eine baurechtliche Bewilligung und somit eine entsprechende Widmung notwendig. Es ist daher eine Umwidmung der betroffenen Flächen in Freifläche-Sondergebiet Stellplätze im Ausmaß von ca. 377m² geplant.

Da die Flächen im geschützten Landschaftsteil liegen war vor Einleitung des Umwidmungsverfahrens eine UEP (Umwelterheblichkeitsprüfung) notwendig. Diese wurde durch im Auftrag der Gemeinde durch das DLZ Blumenegg erstellt und mit Schreiben vom 19.02.2019 wurde von der Umweltabteilung des Landes bestätigt, dass durch die geplante Umwidmung voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Da eine UEP notwendig war, war die Umwidmung im Zuge eines Auflageverfahrens durchzuführen. Während der Auflagefrist langten lediglich drei neutrale Stellungnahmen von Behörden ein (Wildbach- und Lawinenverbauung, Abt. VIIa des Landes und Bergbehörde ein).

Gemäß §21 und §23 RPG beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Änderung des Flächenwidmungsplans gemäß Plandarstellung FLWPL-6712-1-2019 vom 22.03.2019 für die Umwidmung einer Teilfläche von ca. 376,3m² der Gst-Nr. 1523 und 1526 KG Thüringen von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet Stellplätze und einer Teilfläche des Gst-Nr. 1526 KG Thüringen im Ausmaß von ca. 0,2m² von Verkehrsfläche (Straße) ebenfalls in Freifläche-Sondergebiet Stellplätze auf Grundlage der durchgeführten UEP. Als Folgewidmung im Sinne des §12 Abs. 3 RPG ist im Entwurf die Widmung Freifläche-Freihaltegebiet vorgesehen.

Die BH Verhandlung dazu ist auf den 13.06.2019 anberaumt und in der Grundverkehrs Kommission muss ebenfalls noch ein Beschluss gefasst werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung der Stellplätze beim Weiher.

Berichte:

- a) Am 13. April hat die Buchpräsentation zum Thema „Der Erste Weltkrieg und seine Auswirkungen in Blumenegg“ in der Villa Falkenhorst stattgefunden.
- b) Nachdem die BH-Bludenz den Bescheid zur Gründung der Verwaltungsgemeinschaft „Bauverwaltung Blumenegg“ auf Grund des Rechnungshofberichtes nach mehreren Jahren aufgehoben hat, sind wir natürlich in Berufung gegangen und haben am 25. April beim Verwaltungsgerichtshof entsprechend argumentiert. Wir

hoffen, dass dieser nun mit Hausverstand und Hirn handelt und die mehr als unverständliche Entscheidung der Bezirkshauptmannschaft richtigstellt.

- c) Die Vollversammlung der Agrargemeinschaft hat in ihrer Sitzung am 29. April den Grundsatzbeschluss gefällt, den Hälfteanteil des Tennisplatzes zu erwerben, wenn die Gemeinde das Angebot unterbreitet und das Geschäft zustande kommt.
- d) Nachdem sich der Direktor der Musikschule Blumenegg/Großes Walsertal einer neuen Aufgabe widmet musste die Stelle neu ausgeschrieben werden. Mit Christoph Ellensohn aus Koblach konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden, welcher am 1. Juni seine Stelle antritt.
- e) Am Mittwoch, 15. Mai hat eine außerordentliche Generalversammlung der Gemeindeinformatik stattgefunden, um über den Betrugsfall zu informieren und die entsprechenden Beschlüsse zu fassen, damit noch größerer Schaden abgewendet werden kann. Der Schaden beläuft sich auf 3,1 Mio. Euro, welcher der GI von 1999 bis 2018 entstanden ist. Die Buchhalterin hat offensichtlich mit hoher krimineller Energie ein System einer Scheinbuchhaltung geschaffen, in dem die Salden von Bilanzen und Abrechnungen immer gestimmt haben und auch den externen Wirtschaftsprüfer nichts aufgefallen ist. Entsprechend aufwändig sind die immer noch andauernden Erhebungen. Die Frage, wie viel Schaden für jede einzelne Gemeinde entstanden ist, wird derzeit überprüft. Gegenstand der Ermittlungen sind außerdem mögliche Haftungen weiterer Beteiligten, interne Kontrollsysteme und die freiwillige jährliche Kontrolle durch einen Wirtschaftsprüfer. Beschlossen wurde die Einrichtung eines Aufsichtsrates (diesen gab es bisher nicht) und die Einsetzung eines Prokuristen, da der Geschäftsführer derzeit beurlaubt ist. Sobald die Ermittlungen abgeschlossen sind, wird entsprechend informiert.
- f) Am kommenden Sonntag findet die Erstkommunion statt, zu welcher alle Gemeindevertreter persönlich eingeladen worden sind. Ich bitte um möglichst vollzähliges Erscheinen.
- g) Am 26. Mai findet neben der EU-Wahl auch der Spieletag auf Falkenhorst statt, zu welchem alle ebenfalls herzlich eingeladen sind.

C) Allfälliges

Franz Haid berichtet, dass es nun eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem DLZ-Leiter Roland Köfler, weiteren Mitgliedern des Bau- und Raumplanungsausschusses, Vertretern des Tennisclubs und ihm gibt, die sich mit der Zukunft des Tennisplatzes beschäftigen. Sie haben bereits sechs Varianten herausgearbeitet auf Grundlage einer Entscheidungsmatrix, wie es weitergehen kann. Bestimmte Rahmenbedingungen müssen jedoch noch geklärt werden, so Franz Haid.

Otto Rinner berichtet, dass seit dem letzten e5-Bericht im Frühjahr wieder zahlreiche Aktivitäten stattgefunden haben. Dem gut besuchten Feinstaub-Vortrag in der Villa Falkenhorst am 19.2. durch Dr. Concin folgte eine besondere Regio-Teamsitzung.

Am 25.3. fand im DLZ die 50. Sitzung vom Team der Energieregion Blumenegg statt. Bei der 50. und 51. Teamsitzung am 6.5. wurden auch die Projekte „Fahrradwettbewerb 2019“ und die fünfte „I koof im Dorf“ geplant. Es wird um Anmeldung gebeten. Am 2.5. fand die sehr interessante Ergebnispräsentation der Nenzinger Mobilitäts-Dorfbefragung statt. Es ist die Entscheidung gefallen eine solche Blumenegger-Mobilitätsumfrage erst nach der nächsten Gemeindewahl zusammen mit den neuen Verkehrsausschüssen zu planen.

Die sehr erfolgreichen Projekte „Blumenegger Radabstellanlagen“ und „Thürger Einkaufstaschen“ sind mittlerweile abgeschlossen. Von den handgemachten INTEGRA-Lärchenholzbänken „hock hära“ wurden sieben Stück bestellt. Am 8.4. und am 13.5. wurde im e5-Jugendprojekt ein Energiehelden-Rahmenprogramm geplant – zu dieser Eröffnung des Bludescher Jugend-Freizeitparks am Sa 25.5. ab 13:30 ist die Gemeindevertretung und alle Erwachsenen herzlich eingeladen.

Die offizielle Eröffnung und die Preisverteilung der Energie- und der Vereinsrallye findet um 17:00 statt.

Heuer findet wieder die Rezertifizierung von Thüringen, wozu gerade heute ein weiterer Workshop stattgefunden hat, statt. Nach Abschluss des Bewertungsverfahrens findet die feierliche Auszeichnung von e5-Thüringen heuer am 24. Oktober um 18:00 in der FH-Dornbirn statt. Zu diesem tollen e5-Event sind neben den Teammitgliedern auch Gemeindevertreter und Besucher herzlich eingeladen.

Reinhold Schneider teilt mit, dass die Stelle des Geschäftsführers bei der Villa Falkenhorst in diversen Medien inseriert wurde. Die Hearings und Bewerbungsgespräche laufen derzeit und es wird in den nächsten Wochen eine Entscheidung zur Stelle des Geschäftsführers geben.

Markus Steiner berichtet, dass für den Ausbau der Faschinastraße nun alle Unterschriften eingeholt wurden und die Ausschreibung im Herbst erfolgen wird. Die Einreichung des Projektes bei der Bezirkshauptmannschaft ist bereits erfolgt.

Klaus Illmer gibt bekannt, dass sein Eigenheim von Kindern umgeben sei und er von der Spielgruppenauflösung gehört habe. Er wisse nicht welche Pflichten eine Gemeinde zur Kinderbetreuung habe. Er fragt, wie es mit dieser Thematik in Zukunft weitergehe und ob es Ersatz gebe.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Kinderbetreuungen (Spielgruppe Rumpelspielchen und ehemals Villa Kunterbunt) privat, in Form eines Vereins, organisiert sind. Die Gemeinde unterstützt diese Vereine finanziell. Aufgelöst habe sich nun die Spielgruppe Villa Kunterbunt, die an zwei Tagen in der Woche für ein paar Stunden geöffnet hatte. Der Verein hat in seiner letzten Jahreshauptversammlung entschlossen sich aufzulösen. Hauptgrund dafür war der stetig gestiegene Bürokratieaufwand. Ab Herbst 2019 startet dafür neu die Wald- und Wiesenspielgruppe „Strawanzer“, die über den Verein Rumpelspielchen organisiert wird und an drei Vormittagen geöffnet ist. Dieses Angebot werde sehr gut angenommen.

Otto Rinner sagt, dass er es für wertvoll erachte, dass Kinder auch stundenweise in eine Einrichtung untergebracht werden und langsam integriert werden können. Auch bringt er sein Verständnis zum Ausdruck, dass Maria Zerlauth nach so vielen Jahren den Dienst niederlege.

Harald Witwer pflichtet Otto Rinner bei und bedankt sich bei Maria Zerlauth für ihre Arbeit.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:24 Uhr

Der Schriftführer:



Johannes Rauch



Der Bürgermeister:



Mag. Harald Witwer